



notizen april 2005

Vortragsveranstaltung im April

Dr. med. Gerhard Schöbel, Frankfurt: „Was kann man von Geistheilung erwarten?“

Donnerstag, 21.4.2005, 18.30 Uhr

Rudolf-Steiner Haus, Eurythmiesaal

60433 Frankfurt am Main (Eschersheim), Hügelstraße 67

Dr. med. Gerhard Schöbel war fast 20 Jahre als erfolgreicher Arzt für Naturheilverfahren in Frankfurt/M. niedergelassen, als er durch einen Virusinfekt im Ausland mit einem Nahtoderlebnis konfrontiert wurde. Weitere schwere gesundheitliche Probleme machten die Fortsetzung seiner bisherigen Praxistätigkeit unmöglich.

Schicksal? Zufall? Musste das so sein? Er bekam über einen einschneidenden Traum den Impuls zu seinem zukünftigen Handeln: spirituelles Heilen. Unter diesem Begriff werden denkbar unterschiedliche Vorgehensweisen zusammengefasst: Vom christlichen Handauflegen und „Gesundbeten“ über Reiki, Qi Gong, Chakra-Therapie, Prana-Heilen, Therapeutic-Touch über Fernbehandlung, Gebets- und Gruppenheilen bis hin zu Exorzismus, Schamanismus und Radionik geht das Spektrum der Methoden, die den Begriff „geistiges Heilen“ oder „Spirituelles Heilen“ für sich in Anspruch nehmen.

Allen gemeinsam ist: Durch die bloße Intention, die konzentrierte Absicht zu heilen, gelingt es manchen Anwendern offenbar, Leiden, manchmal entgegen ärztlicher Einschätzung, zu lindern oder gar zu beseitigen.

65% aller Westdeutschen würden sich einem medizinischen Laien mit besonderen Heilfähigkeiten anvertrauen, falls sie eines Tages schwer erkranken und Ärzte nicht mehr weiterwissen.

In seinem Vortrag berichtet Dr. Schöbel von seinem Werdegang und beantwortet Fragen, die viele bewegen:

- ☉ Was ist Geistheilung?
- ☉ Kann jeder geheilt werden?
- ☉ Wer ist für mich der richtige Heiler?
- ☉ Wie läuft eine geistige Heilung ab?
- ☉ Muss ich daran glauben? usw.

Im Anschluss wird er, wenn möglich, sich als Medium zur Verfügung stellen und das Thema durch praktische Anwendungen verdeutlichen.



Kurz notiert:

- ☉ Fortsetzung der 1-Tages-Seminare Einführung in das innere Lächeln mit Marianne Krug: Insbesondere für Therapeuten, Yogalehrer, Ärzte, Heilpraktiker, Berater, Krankenschwestern, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Lehrer, professionelle Redner und Menschen, die selbst einen Lach-Club eröffnen wollen. Nächster Termin: 30. April 2005, 10.00 – 18.00 Uhr, Verein Gesundheit & Lebenskunst e.V., Geschwister-Scholl Str. 5, 65239 Hochheim, Seminargebühr: 65 EUR, Anmeldungen über lachen@lachyoga4u.de. Seminare bauen nicht aufeinander auf, sind aber inhaltlich voneinander verschieden.
- ☉ Neue Veranstaltungsreihe: „Montags-Katalysator – Spirit meets business“: Statt mehrtägiger Seminare oder Workshops ein Angebot für beruflich stark eingebundene Menschen, Themen aus der spirituellen Welt evtl. in den Alltag einzubinden. Jeden zweiten Montag im Monat, im Monat – 11.04., 09.05., 13.06. usw. 19.00 Uhr, Vortrag und Diskussion, Fitness-Lounge, Elbinger Str. 7, 60487 Frankfurt/Main-Hausen. Infos bei: brigitte.hettenkofer@arcor.de

Nächste Veranstaltungen:

- ☉ **Walk-und-Talk:** Donnerstag, 7.4.2005, 9.00-11.00 Uhr, Dr. Annette Schneider, Achtung im Mai: Donnerstag, 12.5.2005, 9.00-11.00 Uhr, Josef Alp
- ☉ **LACHYOGA 4U:** Eine Stunde für die lächelnde Seele mit Marianne Krug, jeden Dienstag 18.30 Uhr, Begegnungsstätte Preungesheim, Jasperstr. 11, U5-Haltestelle Ronneburgstraße, unverbindliche Teilnahme, freiwilliger Solidarbeitrag
- ☉ **Enzymtherapie** bei rheumatischen und immunologischen Erkrankungen, Seminar Marianne Krug, Samstag, 23.4.2005, 15.00-18.00 Uhr, Paracelsus Heilpraktikerschule, Schäfergasse 33, 60313 Frankfurt, Teilnahme kostenlos.
- ☉ **Augen-Balance 1, Wochenend-Seminar** in Frankfurt mit Gernot Grittner, Fr. 8.4., 16.30-21.00, Sa, 9.4. 8.00-20.30 Uhr, Haus der Volksarbeit, Eschenheimer Anlage 21,
- ☉ **Patienten-Arzt-Forum für Biologische Krebstherapie**, Wo-Ende 23./24.4.05, Kurhaus Wiesbaden, Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter, Ges. für Biologische Krebsabwehr, 06221-13 80 20 oder 0611-37 61 98.

Wenn ich die unglaublich filigranen Färbungen von Bäumen und Sträuchern sehe, wünsche ich Ihnen die aufbrechende Kraft des Frühlings, mit der, auch nach langer Kälte und Rückzug, wieder Farbe, Licht und Leben den Alltag durchziehen.

Ihre Marianne Krug